



# Kalibrator-Hilfe für druckdichtekalibrierte Drucker

© 2018 Electronics For Imaging, Inc. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen werden durch den Inhalt des Dokuments Rechtliche Hinweise für dieses Produkt abgedeckt.

21. November 2018

# Inhalt

Calibrator .....	5
Workflow für die Kalibrierung .....	6
Aufgabe wählen .....	6
Kalibrierung für den Server erstellen .....	6
Arbeitsablauf für die G7-Kalibrierung .....	7
Drucken einer Kalibrierungsseite .....	8
Messen von Messfeldern mit einem Spektralfotometer .....	9
Kalibrieren des Spektralfotometers .....	9
Messen der Kalibrierungsseite .....	10
Erstellen eines Farbausgabeprofils für eine Kalibrierungseinstellung .....	10
Anzeigen von Messergebnissen .....	11
Drucken einer Testseite .....	12
Testseite „Calibrator“ .....	12
Exportieren von Messwerten .....	13
Zurücksetzen von Messwerten .....	13
Zurücksetzen von Messwerten für Schwarz-Weiß-Drucker .....	13
Zurücksetzen von Messwerten für Farbdruker .....	14
Calibrator-Voreinstellungen .....	14
Kalibrierungsstatus (Ablauf) .....	14
Festlegen des Zeitlimits für die Kalibrierung und Aussetzen von Aufträgen .....	15
Kalibrierungseinstellungen .....	15
Anzeigen der Messwerte einer Kalibrierungseinstellung .....	16
Bearbeiten des Kalibrierungsziels .....	16
Nachkalibrieren .....	17
Kalibrierung für den Server aktualisieren .....	17
Drucken einer Kalibrierungsseite für die Messung .....	18
Anzeigen der Kalibrierungsergebnisse .....	18
Kalibrierungsverwaltung .....	18
Kalibrierungseinstellung bearbeiten .....	19
Anzeigen von Messergebnissen .....	20



# Calibrator

Fiery-gesteuerte Druckmaschinen und Drucker sind in verschiedenen Varianten erhältlich: Laser oder Tintenstrahl, monochrom oder CMYK oder erweiterter Farbraum, mit oder ohne Spezialfarben. Calibrator wurde entwickelt, um die verschiedenen Kalibrierungsanforderungen der einzelnen Technologien zu erfüllen.

Command WorkStation Fiery Color Profiler Suite startet automatisch die Calibrator-Version, die für Ihr System am besten geeignet ist. Calibrator konfiguriert sich selbständig, um sich an das angeschlossene Fiery server anzupassen. Nicht jede Druckmaschine erfordert alle Funktionen. Beispielsweise müssen die meisten Laserdrucker die Tonermenge für individuelle Farbstoffe nicht beschränken, während dies bei Tintenstrahl-Druckmaschinen der Fall ist. Die Ursache dafür liegt darin, dass die Tintenabsorption der verschiedenen Substrate bei Tinte deutlich stärker variiert als bei Tonern.

Die meisten Fiery-gesteuerten monochromen und CMYK-Druckmaschinen werden mithilfe von Dichtemessungen kalibriert. Bei CMYK+ erfolgt die Kalibrierung in der Regel mit L\*a\*b\*-Messungen.

Mit Calibrator können Sie auf einem Fiery server eine neue Kalibrierungseinstellung vornehmen oder eine vorhandene aktualisieren.

Genau wie der Calibrator in Command WorkStation kann der Calibrator eine neue Kalibrierungseinstellung vornehmen und eine vorhandene nachkalibrieren. Dabei werden jedoch zahlreiche Messinstrumente unterstützt, die in Command WorkStation nicht verfügbar sind.

Die beiden wichtigsten Funktionen von Calibrator sind:

- Neukalibrierung – Aktualisiert eine Kalibrierung mit den neuen Messwerten. Die Ausgabe vieler Drucker variiert im Laufe der Zeit. Damit der Fiery server solche Schwankungen kompensiert, müssen die zugehörigen Korrekturtabellen mit den neuesten Messwerten aktualisiert werden.
- Kalibrierung erstellen – Mit dieser Option wird eine neue Kalibrierung erstellt. Wenn die Fiery Color Profiler Suite installiert und lizenziert ist, wird ein neues Profil erstellt. Diese Aufgabe ist erforderlich, wenn keine der vorhandenen Kalibrierungen eine akzeptable Ausgabe für eine bestimmte Druckbedingung (Kombination aus Toner, Raster, Medium usw.) liefert. Beispiele sind schlechte Farbverläufe oder schlechte Tonerhaftung. Für eine neue Kalibrierung ist meistens ein neues Profil erforderlich, damit das Farbmanagement präzise Farben bereitstellt.

Zwei administrative Funktionen stehen in Form von zwei Symbolen unten links im Fenster zur Verfügung. Diese Einstellungen gelten speziell für jeden einzelnen Fiery server und werden dort gespeichert. Da sie sich auf alle Benutzer auswirken, sind diese Funktionen nur dann verfügbar, wenn Sie in Command WorkStation als Fiery-Administrator angemeldet sind:

- Calibrator-Einstellungen – Wird verwendet, um Voreinstellungen für einzelne Drucker festzulegen. Hier können Sie die bei bestimmten Druckmaschinenmodellen verfügbaren Einstellungen für die Vor- und Nachkalibrierung festlegen. Alle Modelle geben zudem eine Warnung aus oder verhindern sogar den Druck von Aufträgen, wenn die entsprechenden Kalibrierungen nicht innerhalb des vom Administrator angegebenen Zeitraums neu kalibriert wurden.
- Kalibrierungsverwaltung – Wird verwendet, um die in einem Fiery server verfügbaren Kalibrierungen anzuzeigen, um den Zeitpunkt der letzten Kalibrierung sowie die zugehörigen Messungen und Eigenschaften anzuzeigen. Vom Benutzer hinzugefügte Kalibrierungen können gelöscht und ihre Namen geändert werden.

## Workflow für die Kalibrierung

Bei der Fiery server-Kalibrierung werden die folgenden Aufgaben ausgeführt.

- Drucken Sie eine Kalibrierungsseite mit Mustern verschiedener Farben (oder Grautönen bei Schwarz-Weiß-Druckern) in einem bestimmten Layout. Mithilfe dieser Seite können Sie die aktuelle Ausgabe des Druckers messen.

Die Ausgabe des Druckers ändert sich im Lauf der Zeit und im Zuge der Verwendung. Messen Sie immer eine neu gedruckte Kalibrierungsseite, um über die aktuellsten Daten zu verfügen.

- Messen Sie die Farbwerte der Muster auf der Kalibrierungsseite mithilfe eines Spektralfotometers.
- Wenden Sie die Messwerte an.

Die Messwerte werden mit der spezifischen Kalibrierungseinstellung gespeichert. Wenn Sie einen Auftrag mit der Kalibrierungseinstellung drucken, werden die Messdaten verwendet, um die Kalibrierungsanpassung zu berechnen, die für die Erzeugung der gewünschten Ausgabe (des Kalibrierungsziels) erforderlich ist.

## Aufgabe wählen

Starten Sie den Calibrator, um eine neue Kalibrierungseinstellung zu erstellen oder eine bestehende Kalibrierungseinstellung für einen Fiery server zu aktualisieren.

- 1 Starten Sie die Komponente Calibrator.
- 2 Wenn Calibrator über Fiery Color Profiler Suite gestartet wird, klicken Sie auf Fiery Server wählen im Fenster Aufgabe wählen und wählen Sie den Fiery server in der Liste aus. Wenn der Fiery server nicht in der Liste aufgeführt ist, klicken Sie auf das Pluszeichen, um ihn anhand der IP-Adresse, des DNS-Namens oder per Suchvorgang hinzuzufügen.
- 3 Wählen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:
  - Nachkalibrieren: Aktualisieren Sie eine Kalibrierung mithilfe der ausgewählten Kalibrierungseinstellung.
  - Kalibrierung erstellen: Erstellen Sie eine neue Kalibrierung und ein neues Profil, um auf dem Fiery server eine neue Bedingung für das Drucken in Farbe zu definieren.
- 4 Klicken Sie auf Weiter.

**Hinweis:** Die Anzahl Schritte, die erforderlich ist, um die ausgewählte Aufgabe durchzuführen, hängt vom angeschlossenen Drucker ab. Einige Einstellungen oder Optionen sind möglicherweise nicht für Ihr Druckermodell verfügbar.

## Kalibrierung für den Server erstellen

Um eine Kalibrierung zu erstellen, geben Sie einen Namen und ggf. weitere Details ein.

Die erforderlichen Informationen hängen vom Fiery Server und vom Drucker ab, die Sie kalibrieren. So werden zum Beispiel das Farbmodusfeld oder das Kontrollkästchen für die G7-Graubalance u. U. nicht angezeigt.

- 1 Geben Sie einen Kalibrierungsnamen Ihrer Wahl ein.

**Hinweis:** Sie sollten für jeden Server einen eindeutigen Kalibrierungsnamen verwenden. Der von Ihnen eingetragene Name darf nicht von einer anderen Kalibrierungseinstellung oder einem anderen Kalibrierungsprofil auf dem Server verwendet werden.

- 2 Optional: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Kalibrierungsziel für G7-Graubalance .

Bei der G7-Kalibrierung wird die Farbausgabe eines Druckers mithilfe der Messdaten eines speziellen G7-Ziels (Messfeldseite) an die G7-Spezifikation angepasst.

**Hinweis:** Damit die G7-Graubalance-Kalibrierung verwendet werden kann, muss Fiery Color Profiler Suite installiert und lizenziert sein. Andernfalls ist die Option ausgegraut.

- 3 Optional: Geben Sie im Feld Kommentare Details zur Kalibrierung ein, z. B. Mediename, Medientyp, besondere Einstellungen oder Anweisungen.

**Hinweis:** Beim Erstellen einer Kalibrierungseinstellung wird empfohlen, im Notizfeld den Medientyp, den verwendeten Drucker und alle besonderen Anweisungen zu dokumentieren, falls eine Nachkalibrierung erforderlich ist.

- 4 Optional: Wählen Sie den Abwärtspfeil neben der Schaltfläche Weiter aus und wählen Sie Messwerte aus Datei laden aus, damit Sie die Arbeitsabläufe zum Drucken und Messen umgehen können. Diese Option ist für erfahrene Anwender reserviert, die bereits über Messwerte für ihren Drucker verfügen. Es wird empfohlen, Druck- und Messvorgänge immer mit dem tatsächlichen Drucker durchzuführen.

- 5 Klicken Sie auf Weiter.

## Arbeitsablauf für die G7-Kalibrierung

Die G7-Kalibrierung wird zwischen der Fiery server-Kalibrierung und dem Drucken der Messfelder für die Profilerstellung durchgeführt.

Die G7-Kalibrierung wird zusätzlich zur Fiery server-Kalibrierung vorgenommen. Zu Beginn des G7-Kalibrierungsprozesses wählen Sie das Messfeldlayout für das gewünschte P2P-Ziel aus, nehmen die Messung vor, prüfen die Ergebnisse und ändern dann bei Bedarf die Einstellungen.

Die G7-Spezifikation definiert Standard-Graustufenkurven, die für die Erstellung einer neutralen Darstellung der Ausgabe auf unterschiedlichen Druckern verwendet werden. Bei der G7-Kalibrierung wird die Farbausgabe eines Ausgabegeräts mithilfe der Messdaten eines speziellen G7-Ziels (P2P-Ziel) an die G7-Spezifikation angepasst. Fiery Color Profiler Suite unterstützt das Drucken und Messen unterschiedlicher P2P-Ziele für die G7-Kalibrierung. Sie können die Messung mit allen unterstützten Messinstrumenten durchführen.

- 1 Wählen Sie im Fenster Messfeldlayout das gewünschte Messfeldset aus:

- P2P51 (das neuere Soll und eine Revision des Originals)
- P2P25Xa (das ursprüngliche Soll)
- P2P51 Zufallsfolge
- P2P51 Zufallsfolge 2fach (empfohlen für tonerbasierte Einzelblattdrucker)

**Hinweis:** Die tatsächlichen im Soll verwendeten Werte sind vergleichbar, bei der neueren Version handelt es sich jedoch um eine präzisere Version der G7-Spezifikation.

- 2 Klicken Sie auf Drucken, und messen Sie die Messfeldseite.
- 3 Überprüfen Sie die Messergebnisse für die G7-Graubalance.

Da dies die G7-Kalibrierung ist, sollten die Ergebnisse erwartungsgemäß fehlschlagen. Es handelt sich dabei um die Messwerte dieses Ziels, anhand derer die für die G7-Kalibrierung erforderlichen NPDC-Kurven berechnet werden.

Die NPDC (Neutral Print Density Curve, sprich Dichtekurve für neutrales Drucken) wird für CMY (zusammengesetzt) und K (Schwarz) getrennt angezeigt. Grau wird als \*b\* dargestellt. In der Tabelle muss der gewichtete Durchschnitt unter 1,5 liegen, um als Grün angezeigt zu werden. Das gewichtete Maximum muss unter 3 liegen, um als Grün angezeigt zu werden.

- 4 Klicken Sie auf Korrekturoptionen, um die Korrekturkurve und die erweiterten Optionen anzuzeigen, die beim Erstellen der Korrekturkurven angewendet werden.  
Sie können die Standardwerte übernehmen oder diese ändern.
- 5 Klicken Sie auf OK, um die P2P-Messfeldseite unter Anwendung der neuen NPDC-Kurven erneut zu drucken.
- 6 Messen Sie die Messfeldseiten, und überprüfen Sie die G7-Ergebnisse.
- 7 Wenn das G7-Ergebnis erfolgreich ist und alle Ergebnisse grün angezeigt werden, klicken Sie auf Weiter. Wenn das Ergebnis fehlschlägt und bestimmte Ergebnisse rot hervorgehoben sind, klicken Sie auf Iterieren, um den Vorgang zu wiederholen. Es ist nicht ungewöhnlich, dass für ein erfolgreiches G7-Ergebnis zwei oder drei Iterationen durchgeführt werden müssen.

## Drucken einer Kalibrierungsseite

Geben Sie beim Drucken einer Kalibrierungsseite zunächst die Kalibrierungseinstellung (Farbdrucker), die Papierquelle und die Messmethode an.

**Hinweis:** Kalibrieren Sie das Spektralfotometer, um es für die Messung der Kalibrierungsseite vorzubereiten.

- Wenn bei einem Farbdrucker die gewünschte Kalibrierungseinstellung nicht ausgewählt werden kann, liegt die Ursache dafür wahrscheinlich darin, dass Sie mit der Kalibrierung für einen ausgewählten Auftrag begonnen haben. Wenn Sie die Kalibrierung für einen bestimmten Auftrag starten, werden nur die zum Drucken des Auftrags verwendeten Kalibrierungseinstellungen angezeigt. In der Regel werden bei Aufträgen mit gemischten Medien mehrere Kalibrierungseinstellungen verwendet.

Es werden das empfohlene Papier und das Datum und die Uhrzeit der letzten Kalibrierungswerte angezeigt, die mit der ausgewählten Kalibrierungseinstellung verbunden sind. Wenn kein Datum und keine Uhrzeit angegeben werden, wurde der Fiery server nicht kalibriert (für diese Kalibrierungseinstellung).

- Achten Sie darauf, dass die Papierquelle ein für die Kalibrierungseinstellung geeignetes Papier enthält. Wenn unter der Einstellung Papierquelle eine Warnung angezeigt wird, kann dies daran liegen, dass die Papierquelle nicht mit der Kalibrierungseinstellung übereinstimmt. Sie können entweder eine andere Kalibrierungseinstellung oder eine andere Papierquelle auswählen.

Wenn keine der Kalibrierungseinstellungen exakt mit Ihrem Papier übereinstimmt, sollten Sie mit einer verfügbaren Einstellung experimentieren, die Ihrem Papier nahekommt. Wenn dabei inakzeptable Ergebnisse erzielt werden, sollten Sie eine neue Kalibrierung und ein neues Profil für Ihr Papier erstellen.

**1** Legen Sie die folgenden Optionen fest:

- Wählen Sie für Farbdrucker in der Liste Kalibrieren für eine Kalibrierungseinstellung aus.
- Wählen Sie in der Liste Papierquelle die gewünschte Papierquelle aus.
- Wählen Sie in der Liste Messverfahren eine Methode aus.

Calibrator unterstützt verschiedene Spektralfotometertypen, einschließlich EFI ES-2000 und X-Rite i1Pro2.

Wenn für die Kalibrierung mit dem ausgewählten Instrument Messoptionen verfügbar sind, wird in der Nähe des Instruments die Schaltfläche Einstellungen angezeigt.

Möglicherweise werden von dem Drucker, der mit dem Fiery server verbunden ist, auch andere Messinstrumente unterstützt.

**2** Klicken Sie auf Fortsetzen , um die Kalibrierungsseite zu drucken und mit der Messung fortzufahren.

## Messen von Messfeldern mit einem Spektralfotometer

Mit einem Spektralfotometer können Sie Messfelder (Farbmuster) manuell messen.

Die Verwendung eines Spektralfotometers umfasst die folgenden Aufgaben:

- Kalibrieren Sie das Spektralfotometer.
- Messen Sie die Messfelder auf der gedruckten Kalibrierungsseite mithilfe des Spektralfotometers.
- Zeigen Sie die Messwerte an und speichern Sie sie.

Calibrator unterstützt in der Regel die folgenden Spektralfotometer-Typen:

- EFI ES-2000
- EFI ES-6000
- X-Rite i1Pro2

Möglicherweise werden von dem Drucker, der mit dem Fiery server verbunden ist, auch andere Messinstrumente unterstützt.

Bei den Messinstrumenten EFI ES-2000 und X-Rite i1Pro2 ist zu beachten, dass ihre Betriebsanzeige möglicherweise nicht wie erwartet funktioniert, wenn sie im ES-1000-Kompatibilitätsmodus verwendet werden. In diesem Fall geben die auf dem Monitor angezeigten Meldungen Aufschluss über den Status des Spektralfotometers.

## Kalibrieren des Spektralfotometers

Sie müssen das Spektralfotometer kalibrieren, bevor Sie damit die Messfelder der Kalibrierungsseite messen.

Achten Sie darauf, dass die Messöffnung am Messinstrument und die weiße Kachel in der Basisstation frei von Schmutz sind. Achten Sie ggf. auch darauf, dass die Schutzabdeckung von der weißen Kachel entfernt wurde.

Die Weißpunkt kalibrierung dient dem Zweck, graduelle Abweichungen des Spektralfotometers zu kompensieren. Das Spektralfotometer muss dazu in seiner Basisstation abgelegt werden. Achten Sie dabei darauf, dass sich die Messöffnung am Instrument direkt über der weißen Kachel in der Basisstation befindet. Wenn Sie das

Spektralfotometer nicht richtig in der Basisstation ablegen, besteht das Risiko, dass bei der nachfolgenden Messung keine präzisen Werte ermittelt werden.

Das Spektralfotometer wird nur richtig kalibriert, wenn die Seriennummern von Messinstrument und Basisstation übereinstimmen.

- 1 Legen Sie das Spektralfotometer in seiner Basisstation ab, nachdem die Kalibrierungsseite gedruckt wurde.
- 2 Klicken Sie auf Fortfahren oder drücken Sie alternativ die Taste am Spektralfotometer

Nachdem die Kalibrierung erfolgreich abgeschlossen wurde, können Sie mit dem Messen der gedruckten Kalibrierungsseite fortfahren.

## Messen der Kalibrierungsseite

Zum Messen der Kalibrierungsseite müssen Sie das Spektralfotometer in der vorgegebenen Reihenfolge über die Farbstreifen bewegen, um die Dichten der gedruckten Messfelder (Farbmuster) zu ermitteln.

Wenn die Messung eines Farbstreifens erfolgreich war, wird auf dem Monitor der zugehörige Indikator grün angezeigt; gleichzeitig wird der Pfeil an den Beginn des nächsten zu messenden Farbstreifens versetzt. Kommt es beim Messen eines Farbstreifens zu einem Fehler, wird der zugehörige Indikator rot angezeigt. In diesem Fall werden Sie aufgefordert, den Messvorgang zu wiederholen.

- 1 Legen Sie mehrere weiße Blätter unter die Kalibrierungsseite oder legen Sie die Kalibrierungsseite auf einer farbneutralen Unterlage ab, damit die Messung mit maximaler Präzision erfolgen kann.
- 2 Legen Sie die Kalibrierungsseite so ab, dass die Farbstreifen horizontal verlaufen und Sie die Farbstreifen von links nach rechts messen können; (vergleichen Sie dazu die Richtung des Pfeils am Anfang des Farbstreifens auf der Monitoranzeige einerseits und auf der gedruckten Kalibrierungsseite andererseits).
- 3 Halten Sie das Spektralfotometer im rechten Winkel zur Scanrichtung und positionieren Sie die Messöffnung auf dem weißen Bereich am Beginn des Farbstreifens, der gemessen werden soll.
- 4 Drücken Sie die Taste am Spektralfotometer, halten Sie sie gedrückt und warten Sie auf das visuelle Startsignal (auf dem Monitor) oder das akustische Startsignal.
- 5 Bewegen Sie, sobald Sie das Startsignal sehen oder hören, das Spektralfotometer langsam und gleichmäßig über den Farbstreifen.
- 6 Veranschlagen Sie etwa fünf Sekunden, um einen Farbstreifen komplett zu messen.
- 7 Lassen Sie die Taste am Messinstrument erst los, nachdem alle Farbmuster (Messfelder) des aktuellen Farbstreifens gemessen wurden und Sie den weißen Bereich am entgegengesetzten Ende des Farbstreifens erreicht haben.
- 8 Wiederholen Sie den Messvorgang für alle Farbstreifen. Halten Sie dabei die Reihenfolge ein, die auf dem Monitor vorgegeben wird.  
Für Schwarzweißdrucker wird nur ein Streifen mit Messfeldern (Graustufen) unterstützt.
- 9 Klicken Sie auf Fortfahren, nachdem alle Messfelder aller Farbstreifen erfolgreich gemessen wurden, um die Messergebnisse anzuzeigen.

## Erstellen eines Farbausgabeprofils für eine Kalibrierungseinstellung

Damit ein Farbausgabeprofil erstellt werden kann, muss Fiery Color Profiler Suite auf demselben Computer wie Calibrator installiert und lizenziert sein. Wenn Sie eine eigene Kalibrierungseinstellung erstellen, wird das Spektralfotometer automatisch als Messverfahren ausgewählt. ColorCal ist nicht als Verfahren verfügbar, da hierfür kein farbmetrisches Instrument verwendet wird.

Um eine eigene Kalibrierungseinstellung erstellen zu können, benötigen Sie Administratorberechtigungen.

Nachdem Sie eine neue Kalibrierungseinstellung erstellt haben, ordnen Sie sie einem Ausgabeprofil zu. Abhängig von Ihrem Papier liefert eine neue Kalibrierungseinstellung möglicherweise keine akzeptablen Ergebnisse, wenn sie mit einem vorhandenen Ausgabeprofil verwendet wird. Wenn dies nicht der Fall ist, wird empfohlen, ein neues benutzerdefiniertes Profil basierend auf Ihrem Papier zu erstellen.

- Wenn Sie ein vorhandenes Profil auswählen, wählen Sie das Profil für das Papier aus, das Ihrem Papier am ehesten entspricht. Es wird eine Kopie dieses Profils mit dem Namen der Kalibrierungseinstellung erstellt und das vorhandene Kalibrierungsziel (Ziel) des Profils wird in ein neues Ziel geändert, das mithilfe der Kalibrierungsergebnisse berechnet wird. Diesem Profil wird die neue Kalibrierungseinstellung zugeordnet.
- Wenn Sie ein neues, benutzerdefiniertes Ausgabeprofil erstellen, wird eine Messfeldseite für die Profilerstellung gedruckt. Die Messung der Seite erfolgt mit Printer Profiler in Fiery Color Profiler Suite und das resultierende Profil wird in Fiery server importiert und der neuen Kalibrierungseinstellung zugeordnet.

- 1 Wählen Sie ein Ausgabeprofil aus der Liste der auf dem Fiery server befindlichen Profile aus.

Calibrator dupliziert das Ausgabeprofil und benennt es um.

- 2 Klicken Sie auf Testseite.

Sie können eine Testseite drucken, um zu bestimmen, ob die Kalibrierungseinstellung einer Kopie des aktuell ausgewählten Ausgabeprofils zugeordnet werden soll oder ob ein neues Ausgabeprofil erstellt werden soll.

- 3 Wenn Fiery Color Profiler Suite auf Ihrem Computer installiert ist, klicken Sie auf Neues Profil erstellen, um ein neues, benutzerdefiniertes Ausgabeprofil zu erstellen.

## Anzeigen von Messergebnissen

Nach dem Messen einer Kalibrierungsseite bzw. dem Importieren von Messwerten können die Messergebnisse angewendet werden. Beim Anwenden (Speichern) der Messwerte werden die vorhandenen Daten überschrieben. Für ein Farbausgabegerät können Sie die Messwerte grafisch in einem Diagramm darstellen und überprüfen.

Die Messergebnisse werden als ein Set von Druckdichtekurven für C, M, Y und K dargestellt. Zu Vergleichszwecken werden im gleichen Diagramm auch die Kurven des Kalibrierungsziels durch etwas stärkere Linien veranschaulicht. Außerdem werden die numerischen Werte der maximalen Dichten einander gegenübergestellt.

- 1 Wählen Sie in der Kalibrierungsverwaltung eine Kalibrierung aus und klicken Sie auf Messwerte anzeigen.

- 2 Um Kurven auszublenden oder anzuzeigen, klicken Sie auf das Symbol  neben dem entsprechenden Etikett:
  - Gemessen – Blendet die Kurve mit den gemessenen Druckdichtewerten ein bzw. aus.
  - Soll – Blendet die Kurven mit den Soll-Druckdichtewerten ein bzw. aus.
  - Cyan, Magenta, Gelb oder Schwarz – Blendet die Kurve mit den gemessenen bzw. Soll-Druckdichtewerten für den jeweiligen Farbkanal ein bzw. aus.

**Hinweis:** Wenn Fiery Color Profiler Suite installiert und lizenziert ist, bietet Calibrator die Option zur Erstellung einer G7-Kalibrierung. Bei der G7-Kalibrierung werden Transferkurven auf das Kalibrierungsziel des Fiery Servers angewendet, um G7-Graubalance zu erzielen. In der Kalibrierungsverwaltung werden nicht die temporären G7-Transferkurven, sondern das zugrunde liegende reguläre Fiery Server Kalibrierungsziel angezeigt. Die für die Kalibrierung von regulären Fiery Server Zielen verwendeten Transferkurven werden in der Kalibrierungsverwaltung ebenfalls nicht angezeigt. Diese Transferkurven sind temporär, da sie für jede Nachkalibrierung neu berechnet werden.

- 3 Optional: Klicken Sie auf **Messung speichern**, um die Messwerte einer vorhandenen Kalibrierungseinstellung zu speichern.
- 4 Klicken Sie zum Drucken einer Testseite auf **Testseite**.  
Sie können eine Testseite drucken, um zu bestimmen, ob Sie die Kalibrierungseinstellung einem vorhandenen Ausgabeprofil zuordnen oder ein neues Ausgabeprofil erstellen möchten.
- 5 Optional: Wenn Sie mit den Ergebnissen der letzten Messungen nicht zufrieden sind, klicken Sie auf **Auf Standardmesswerte zurücksetzen**, um die Kalibrierungsdaten zurückzusetzen. Wenn Sie diese Aktion ausführen, wird das letzte Set von Kalibrierungsmesswerten gelöscht. Die Schaltfläche wird nur dann angezeigt, wenn eine Nachkalibrierung durchgeführt wurde.

## Drucken einer Testseite

Bei Farbdruckern können Sie eine Testseite mit den neuesten Kalibrierungswerten und optional eine zweite Kopie mit den Standardwerten drucken, die beim Erstellen der Kalibrierungseinstellung verwendet wurden.

- 1 Klicken Sie in **Command WorkStation** auf **Server > Gerätecenter**.
- 2 Klicken Sie unter **Allgemein** auf **Werkzeuge** und klicken Sie dann auf **Calibrator**.
- 3 Öffnen Sie in „Calibrator“ die Kalibrierungsverwaltung.
- 4 Wählen Sie eine Kalibrierung aus und klicken Sie auf **Messwerte anzeigen**.
- 5 Klicken Sie auf **Testseite**.
- 6 Wählen Sie eine Papierzufuhr aus und klicken Sie auf **Drucken**.  
Stellen Sie sicher, dass Sie ein Papierfach mit Medien auswählen, die mit der Kalibrierung kompatibel sind.

## Testseite „Calibrator“

Auf der Testseite können Sie die mit der aktuellen Kalibrierung und der Standardkalibrierung erzeugte Ausgabe überprüfen. Die Standardkalibrierung wird unter Verwendung der Messwerte gedruckt, die beim Erstellen der Kalibrierungseinstellung erfasst wurden.

Wenn einige der in der Testseite enthaltenen Bilder nicht zufriedenstellend dargestellt werden, kann dies daran liegen, dass das mit der Kalibrierungseinstellung verknüpfte Ausgabeprofil nicht für das Papier und die Druckeinstellungen geeignet ist.

## Exportieren von Messwerten

Für Farbdrucker können Sie die Messwerte für eine bestimmte Kalibrierungseinstellung in eine .cm0-Datei exportieren.

- 1 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um Messwerte zu exportieren:
  - Öffnen Sie in „Calibrator“ die Kalibrierungsverwaltung.
  - Klicken Sie in Command WorkStation auf Server > Gerätecenter. Klicken Sie unter Allgemeinauf Werkzeuge, klicken Sie dann auf Calibrator und öffnen Sie die Kalibrierungsverwaltung.
- 2 Wählen Sie die Kalibrierungseinstellung aus und klicken Sie auf Messwerte anzeigen.  
Sie können Messwerte anzeigen auch öffnen, nachdem Sie die Kalibrierungsseite für die neue Kalibrierungseinstellung erfolgreich gemessen haben.
- 3 Klicken Sie auf Messwerte exportieren.
- 4 Navigieren Sie zum Speicherort der Datei, ändern Sie ggf. den Dateinamen und klicken Sie auf Speichern.

## Zurücksetzen von Messwerten

Sie können die aktuellen Messwerte einer Kalibrierungseinstellung verwerfen und durch die Standarddaten ersetzen. Bei diesen Standarddaten kann es sich um werkseitig festgelegte Standardwerte handeln (im Falle einer ab Werk bereitgestellten Kalibrierungseinstellung) oder um anfängliche Messwerte (im Falle einer eigenen Kalibrierungseinstellung). Diese Option steht nicht zur Verfügung, wenn es sich bei den aktuellen Messwerten bereits um die Standarddaten handelt.

### Zurücksetzen von Messwerten für Schwarz-Weiß-Drucker

Für Schwarz-Weiß-Drucker ist lediglich eine Kalibrierungseinstellung verfügbar.

- 1 Klicken Sie in Command WorkStation auf Server > Gerätecenter.
- 2 Klicken Sie unter Allgemeinauf Werkzeugeund klicken Sie dann auf Calibrator.
- 3 Öffnen Sie in „Calibrator“ die Kalibrierungsverwaltung.
- 4 Wählen Sie die Kalibrierungseinstellung aus und klicken Sie auf Messwerte anzeigen.
- 5 Klicken Sie auf Auf Standardmesswerte zurücksetzen.
- 6 Klicken Sie auf Ja , um zu bestätigen.

## Zurücksetzen von Messwerten für Farbdrucker

Für Farbdrucker sind möglicherweise eine oder mehrere Kalibrierungseinstellungen verfügbar.

- 1 Klicken Sie in Command WorkStation auf Server > Gerätecenter.
- 2 Klicken Sie unter Allgemein auf Werkzeuge und klicken Sie dann auf Calibrator.
- 3 Öffnen Sie in „Calibrator“ die Kalibrierungsverwaltung.
- 4 Wählen Sie die Kalibrierungseinstellung aus und klicken Sie auf Messwerte anzeigen.
- 5 Klicken Sie auf Auf Standardmesswerte zurücksetzen.
- 6 Klicken Sie auf Ja , um zu bestätigen.

## Calibrator-Voreinstellungen

Die Einstellungen im Fenster Voreinstellungen wirken sich auf verschiedene Aspekte des Kalibrierverfahrens aus. Sie können den Kalibrierungsstatus (Ablauf), das Zeitlimit für die Kalibrierung und die Unterbrechung des Auftrags festlegen.

**Hinweis:** Sie müssen über Administratorrechte verfügen, um Voreinstellungen ändern zu können.

- Klicken Sie in Command WorkStation auf Server > Gerätecenter. Klicken Sie unter Allgemein auf Werkzeuge und klicken Sie dann auf Calibrator.
- Klicken Sie im Fenster „Calibrator“ in der linken unteren Ecke auf das Einstellungssymbol (Zahnrad).

## Kalibrierungsstatus (Ablauf)

Wenn Sie im Fenster „Voreinstellungen“ ein Zeitlimit für die Geltungsdauer der Kalibrierung festlegen, werden Sie in der Anwendung Command WorkStation zum entsprechenden Zeitpunkt informiert, dass die letzte Kalibrierung gewisse Zeit zurückliegt und eine Neukalibrierung erforderlich ist. Das Erreichen des Zeitlimits kann dazu führen, dass Druckaufträge ausgesetzt werden.

In der Anwendung Command WorkStation wird ein Auftrag 30 Minuten vor Erreichen des Zeitlimits mit einem gelben Warnsymbol und beim Erreichen bzw. Überschreiten des Zeitlimits mit einem roten Fehlersymbol gekennzeichnet.

Wenn die Kalibrierung eines Druckauftrags veraltet ist, kann der Fiery server veranlassen, dass der Auftrag ausgesetzt wird, wenn Sie versuchen, ihn zu drucken. Der ausgesetzte Auftrag wird nicht gedruckt, verbleibt aber mit dem Vermerk „Ausgesetzt“ bzw. „Unterbrochen“ in der Auftragsliste „Drucken“.

Der Kalibrierungsstatus wird unmittelbar vor dem Transfer eines Auftrags an das Ausgabegerät überprüft. Veraltet die Kalibrierung erst, während der Auftrag bereits gedruckt wird, wird der Auftrag nicht ausgesetzt. Vor dem Drucken eines sehr umfangreichen und langen Auftrags empfiehlt es sich, die Kalibrierung vorzunehmen, um dem Risiko vorzubeugen, dass die Kalibrierung bei laufender Druckausgabe veraltet.

Wenn Sie auf einen ausgesetzten Auftrag doppelklicken, können Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Kalibrieren Sie den Fiery server für die vom Auftrag verwendete(n) Kalibrierungseinstellung(en). Nachdem die Messwerte für die Kalibrierung aktualisiert wurden, können Sie den ausgesetzten Auftrag drucken.
- Geben Sie an, dass der Auftrag unter Verwendung der veralteten Messwerte gedruckt werden soll. Für diese Option sollten Sie sich nur entscheiden, wenn die Farbkonsistenz keine Relevanz für den Auftrag hat.

### **Von Kalibrierungszeitlimit betroffene Auftragstypen**

Der Fiery server kann für die Mehrzahl von Aufträgen feststellen, ob die Kalibrierung noch aktuell oder bereits veraltet ist. Dazu gehören:

- Aufträge, die mithilfe des Fiery PostScript-Druckertreibers oder mithilfe von Fiery VUE aus einem Anwendungsprogramm gesendet werden.
- Importierte Aufträge in den Formaten PDF und TIFF.
- Bereits verarbeitete Aufträge (einschließlich verarbeiteter VPS- und VIPP-Aufträge).

Für die folgenden Auftragstypen kann der Fiery server den Status der Kalibrierung nicht ermitteln. Entsprechende Aufträge werden daher nicht ausgesetzt:

- Aufträge in den Formaten PCL und PJJ.
- Aufträge, die nicht mithilfe des Fiery PostScript-Druckertreibers oder nicht mithilfe von Fiery VUE aus einem Anwendungsprogramm gesendet werden. Dazu zählen auch VPS- und VIPP-Aufträge, solange sie noch nicht verarbeitet wurden.
- Aufträge, die über die direkte Druckverbindung transferiert wurden. Aufträge dieses Typs können in keinem Fall ausgesetzt werden.

Die Prüfung des Kalibrierungsstatus durch den Fiery server unterbleibt auch bei Aufträgen, deren Druckausgabe erzwungen wurde. Die Option „Druckausgabe erzwingen“ wird für Aufträge angeboten, die infolge einer Abweichung bei den Auftragsseigenschaften ausgesetzt werden (z. B. wenn das für einen Auftrag benötigte Papier/ Medium oder Finishing-Zubehör nicht verfügbar ist). Aufgrund der erzwungenen Druckausgabe wird bei den betreffenden Aufträgen der Status der Kalibrierung nicht überprüft.

### **Festlegen des Zeitlimits für die Kalibrierung und Aussetzen von Aufträgen**

Sie können ein Zeitlimit für die Kalibrierung festlegen und bestimmen, ob bei Ablauf der Kalibrierung davon betroffene Aufträge in der Anwendung Command WorkStation ausgesetzt werden sollen.

- Führen Sie im Fenster „Voreinstellungen“ einen der folgenden Schritte aus:
  - Aktivieren Sie die Option Zeitlimit festlegen und Status in Auftragscenter anzeigen und geben Sie die Zeitspanne an (1 bis 23 Stunden oder 1 bis 200 Tage), die als Zeitlimit verwendet werden soll.
  - Aktivieren Sie die Option Bei Ablauf der Kalibrierung Drucken aussetzen, wenn nach dem Überschreiten des Zeitlimits das Drucken betroffener Aufträge ausgesetzt werden soll.

## Kalibrierungseinstellungen

Wenn Ihr Fiery server das Drucken in Farbe unterstützt, haben Sie Zugriff auf eine oder mehrere Kalibrierungseinstellungen. Kalibrierungseinstellungen und Ausgabepprofile sind i. d. R. auf ein bestimmtes Papier/ Medium und bestimmte Druckbedingungen abgestimmt. Eine Kalibrierungseinstellung kann mehreren Ausgabeprofilen zugeordnet werden.

Welche Kalibrierungseinstellung einem bestimmten Ausgabeprofil zugeordnet ist, können Sie in der Anwendung Command WorkStation (auf der Seite „Farbeinstellungen“ > „Farbmanagement“) nachsehen.

### Anzeigen der Messwerte einer Kalibrierungseinstellung

Messwerte werden gespeichert, wenn Sie eine Kalibrierung für eine bestimmte Kalibrierungseinstellung durchführen. Die Messwerte können in einem Diagramm mit den Zieldaten der Kalibrierung angezeigt werden, sodass Sie nachvollziehen können, inwiefern die gemessene Druckerausgabe mit dem Kalibrierungsziel übereinstimmt.

- 1 Klicken Sie in Command WorkStation auf Server > Gerätecenter.
- 2 Klicken Sie unter Allgemeinauf Werkzeuge und klicken Sie dann auf Calibrator.
- 3 Öffnen Sie in „Calibrator“ die Kalibrierungsverwaltung.
- 4 Klicken Sie auf die Kalibrierungseinstellung, um sie auszuwählen.
- 5 Klicken Sie auf Messwerte anzeigen.

### Bearbeiten des Kalibrierungsziels

Die maximalen Druckdichten des Kalibrierungsziels (D-Max-Werte), die einer bestimmten Kalibrierungseinstellung zugeordnet sind, können beim Erstellen der Kalibrierungseinstellung bearbeitet werden. Sie können für jedes Farbmittel (C, M, Y und K) einen neuen Wert eingeben oder ein Kalibrierungsziel aus einer Datei importieren.

Wenn Sie die aktuellen Messdaten anwenden, ersetzen die bearbeiteten Zielwerte die Zielwerte, die dieser Kalibrierungseinstellung momentan zugeordnet sind.

Importieren Sie die Zielwerte aus einer Datei, wenn Sie ein vorhandenes Profil und Kalibrierungsziel eines anderen Fiery Servers besitzen, den Sie auf diesem Fiery Server verwenden möchten. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, sollten Sie jedoch Profile und Kalibrierungsdaten verwenden, die speziell für diesen Fiery Server und den zugehörigen Drucker erstellt wurden.

Obwohl Sie die maximalen Druckdichtewerte bearbeiten können, wird empfohlen, dabei vorsichtig vorzugehen. Ein Kalibrierungsziel repräsentiert die idealen Werte für die Kalibrierung und sollte nicht unnötig geändert werden.

- 1 Klicken Sie nach dem erfolgreichen Messen der Kalibrierungsseite für die neue Kalibrierungseinstellung auf Messwerte anzeigen.

**2** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Geben Sie unter „Ziel“ neue Werte für die D-Max-Werte ein.
- Klicken Sie auf Ziel importieren, navigieren Sie zum Speicherort der Datei, wählen Sie die Datei aus und klicken Sie auf Öffnen.

Als importierte Ziele sind nur Dateien mit monotonen Messwerten zulässig.

**3** Fahren Sie mit der Erstellung der Kalibrierungseinstellung fort.

## Nachkalibrieren

Sobald Sie über die Kalibrierungsdaten für den Fiery server verfügen, können Sie diesen jederzeit nachkalibrieren. Die vorhandene Kalibrierung wird dem Benchmark für Farben entsprechend aktualisiert, der für den Fiery server ermittelt wurde, als die Kalibrierung erstellt wurde.

**1** Starten Sie die Komponente Calibrator.**2** Wenn Calibrator von der Fiery Color Profiler Suite aus gestartet wird, klicken Sie im Fenster Aufgabe wählen auf Fiery Server wählen, und wählen Sie den Fiery server aus der Liste aus. Wenn der Fiery server in der Liste nicht angezeigt wird, klicken Sie auf das Pluszeichen, um den Server hinzuzufügen. Sie können dazu die IP-Adresse bzw. den DNS-Namen verwenden oder den Server manuell suchen.**3** Wählen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

- Nachkalibrieren: Aktualisieren Sie die Kalibrierung mithilfe der ausgewählten Kalibrierungseinstellung.
- Kalibrierung erstellen: Erstellen Sie eine neue Kalibrierung und ein neues Profil, um das Farbverhalten oder eine neue Druckbedingung auf dem Fiery server zu definieren.

**4** Klicken Sie auf Weiter.

## Kalibrierung für den Server aktualisieren

Starten Sie bei einer Nachkalibrierung mit den zuvor gespeicherten Kalibrierungsdaten.

**1** Wählen Sie ein vorhandenes Kalibrierungsset aus der Liste aus.

Je nach ausgewählter Kalibrierung wird der Farbmodus angezeigt. Wird der Farbmodus nicht angezeigt, wird er von dem von Ihnen kalibrierten Drucker nicht unterstützt.

Bei den angezeigten Kommentaren handelt es sich um Kommentare, die zum Zeitpunkt der Erstellung der Kalibrierung hinzugefügt wurden.

**2** Optional: Wählen Sie den Abwärtspfeil neben der Schaltfläche Weiter aus und wählen Sie Messwerte aus Datei laden aus, damit Sie die Arbeitsabläufe zum Drucken und Messen umgehen können. Diese Option ist für erfahrene Anwender reserviert, die bereits über Messwerte für ihren Drucker verfügen. Es wird empfohlen, Druck- und Messvorgänge immer mit dem tatsächlichen Drucker durchzuführen.**3** Klicken Sie auf Weiter.

## Drucken einer Kalibrierungsseite für die Messung

Geben Sie beim Drucken einer Kalibrierungsseite für die Nachkalibrierung die Messmethode, das Messfeldlayout und die Papierquelle an.

**Hinweis:** Kalibrieren Sie das Spektrofotometer, um es für die Messung der Kalibrierungsseite vorzubereiten.

**1** Legen Sie im Fenster Messfeldlayout die folgenden Optionen fest:

- Wählen Sie in der Liste Messverfahren ein Messinstrument aus.
- Wählen Sie in der Liste Messfeldlayout ein Messfeldlayout aus.
- Wählen Sie in der Liste Papierquelle die gewünschte Papierquelle aus.

**Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass die Papierquelle ein für die Kalibrierungseinstellung geeignetes Papier enthält. Wenn unter der Einstellung Papierquelle eine Warnung angezeigt wird, kann dies daran liegen, dass die Papierquelle nicht mit der Kalibrierungseinstellung übereinstimmt. Sie können entweder eine andere Kalibrierungseinstellung oder eine andere Papierquelle auswählen.

**2** Klicken Sie auf Weiter und fahren Sie mit der Messung fort.

Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Kalibrierungsseite zu messen.

## Anzeigen der Kalibrierungsergebnisse

Eine neue Kalibrierung erzeugt einen Bezugsfarbendzustand, ein sogenanntes „Ziel“. Bei jeder Nachkalibrierung wird versucht, dieses Ziel zu erreichen.

Bei dem Ziel handelt es sich um das Farbverhalten, das von Ihrem Drucker erwartet wird, wenn dieser ordnungsgemäß für die Druckbedingungen kalibriert ist, die Sie gerade definiert haben (Medium, Auflösung, Raster usw.). Der Server benötigt für die korrekte Farbverwaltung des Druckers ein Ausgabeprofil, das den Farbraum definiert, der durch diesen kalibrierten Zustand produziert wird. Wenn Sie mit der Kalibrierung nicht zufrieden sind, überprüfen Sie die vorherigen Schritte.

Bei der Nachkalibrierung überprüfen Sie anhand der Nachkalibrierungsergebnisse, ob Ihr Drucker noch nach dem ursprünglich definierten Ziel für die angegebene Kalibrierungseinstellung arbeitet.

**Hinweis:** Wenn Sie Messwerte aus einer Datei laden, sind weniger Optionen verfügbar.

**1** Klicken Sie auf Testdruck. Sie können eine Testseite drucken, um zu bestimmen, ob Sie die Kalibrierungseinstellung verwenden oder eine neue erstellen möchten.

**2** Optional: Wählen Sie den Abwärtspfeil neben der Schaltfläche Testdruck aus und wählen Sie Mit Standardkalibrierung aus, um zu Vergleichszwecken einen Testdruck mit den Standardwerten zu drucken.

**3** Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf Anwenden & Schließen , um die Kalibrierungseinstellungen zu speichern.
- Klicken Sie auf Abbrechen , um die Nachkalibrierung abzubrechen. Wenn Sie diese Aktion ausführen, werden die Kalibrierungseinstellungen nicht aktualisiert.

## Kalibrierungsverwaltung

In der Kalibrierungsverwaltung können Sie die Kalibrierungseinstellungen anzeigen und löschen. Außerdem können Kommentare zu einzelnen Kalibrierungen hinzugefügt oder aus diesen gelöscht werden.

Kalibrierungseinstellungen und Ausgabepprofile sind i. d. R. auf ein bestimmtes Papier/Medium und bestimmte Druckbedingungen abgestimmt. Eine Kalibrierungseinstellung kann mehreren Ausgabeprofilen zugeordnet werden.

Öffnen Sie die Kalibrierungsverwaltung über „Calibrator“, indem Sie in der unteren linken Ecke des Fensters auf



klicken. Im Fenster werden alle Kalibrierungen für den ausgewählten Server angezeigt. Die folgenden Kategorien werden angezeigt:

- Kalibrierungseinstellungen: Abgeschlossene Kalibrierungen für den Server, nach Namen aufgelistet.
- Zuletzt kalibriert: Die Uhrzeit der letzten Kalibrierung.

Sie können verschiedene Aktionen für die Kalibrierung vornehmen, die Sie in der Liste auswählen. Es sind nicht alle Aktionen für alle Kalibrierungen verfügbar. Wenn eine Aktion nicht verfügbar ist, ist sie ausgegraut. Die Aktionen lauten wie folgt:

- Bearbeiten Öffnet ein Fenster, in dem Sie die grundlegenden Informationen einer eigenen Kalibrierungseinstellung anpassen können.
- Messwerte anzeigen Öffnet ein Fenster mit weiteren Details zu der markierten Kalibrierung. Die in diesem Fenster angezeigten Informationen werden durch den Messbereich bestimmt.
- Löschen Entfernt das ausgewählte Kalibrierungsset.

Profile, die auf diese Kalibrierung zugreifen, werden ebenfalls gelöscht. Hierfür ist eine Bestätigung durch den Operator erforderlich. Werkseitige Kalibrierungssets, z. B. Normalpapier, können nicht gelöscht werden.

### Kalibrierungseinstellung bearbeiten

Im Falle einer eigenen Kalibrierungseinstellung können Sie die grundlegenden Informationen bearbeiten. Eine werkseitig bereitgestellte Kalibrierungseinstellung kann nicht bearbeitet werden.

Damit Sie eine eigene Kalibrierungseinstellung bearbeiten können, müssen Sie als ein Anwender mit Administratorberechtigung angemeldet sein.

Die Auftragseigenschaften (Druckeinstellungen) können generell nicht bearbeitet werden, da dadurch alle Messwerte, die mit der Kalibrierungseinstellung gespeichert wurden, ihre Gültigkeit verlieren würden. Wenn Sie die Auftragseigenschaften einer Kalibrierungseinstellung bearbeiten möchten, müssen Sie eine neue auf der Basis einer vorhandenen Kalibrierungseinstellung erstellen.

- 1 Wählen Sie in der Kalibrierungsverwaltung die gewünschte Kalibrierungseinstellung aus der Liste aus, und klicken Sie auf Bearbeiten.

## 2 Legen Sie die folgenden Einstellungen fest:

- Name: Geben Sie einen Namen ein, der Anwendern Rückschlüsse auf den Namen, das Gewicht und den Typ des Papiers/Mediums sowie auf die spezifischen Druckbedingungen erlaubt (z. B. die einbezogenen Raster- oder Glanzeinstellungen). Der Name darf maximal 70 Zeichen lang sein.
- Kommentare: Geben Sie wahlweise ergänzende beschreibende Angaben ein. Diese Informationen werden später in der Liste der auf dem Fiery server verfügbaren Kalibrierungseinstellungen angezeigt.

## Anzeigen von Messergebnissen

Nach dem Messen einer Kalibrierungsseite bzw. dem Importieren von Messwerten können die Messergebnisse angewendet werden. Beim Anwenden (Speichern) der Messwerte werden die vorhandenen Daten überschrieben. Für ein Farbausgabegerät können Sie die Messwerte grafisch in einem Diagramm darstellen und überprüfen.

Die Messergebnisse werden als ein Set von Druckdichtekurven für C, M, Y und K dargestellt. Zu Vergleichszwecken werden im gleichen Diagramm auch die Kurven des Kalibrierungsziels durch etwas stärkere Linien veranschaulicht. Außerdem werden die numerischen Werte der maximalen Dichten einander gegenübergestellt.

- 1 Wählen Sie in der Kalibrierungsverwaltung eine Kalibrierung aus und klicken Sie auf Messwerte anzeigen.
- 2 Um Kurven auszublenden oder anzuzeigen, klicken Sie auf das Symbol  neben dem entsprechenden Etikett:
  - Gemessen – Blendet die Kurve mit den gemessenen Druckdichtewerten ein bzw. aus.
  - Soll – Blendet die Kurven mit den Soll-Druckdichtewerten ein bzw. aus.
  - Cyan, Magenta, Gelb oder Schwarz – Blendet die Kurve mit den gemessenen bzw. Soll-Druckdichtewerten für den jeweiligen Farbkanal ein bzw. aus.

**Hinweis:** Wenn Fiery Color Profiler Suite installiert und lizenziert ist, bietet Calibrator die Option zur Erstellung einer G7-Kalibrierung. Bei der G7-Kalibrierung werden Transferkurven auf das Kalibrierungsziel des Fiery Servers angewendet, um G7-Graubalance zu erzielen. In der Kalibrierungsverwaltung werden nicht die temporären G7-Transferkurven, sondern das zugrunde liegende reguläre Fiery Server Kalibrierungsziel angezeigt. Die für die Kalibrierung von regulären Fiery Server Zielen verwendeten Transferkurven werden in der Kalibrierungsverwaltung ebenfalls nicht angezeigt. Diese Transferkurven sind temporär, da sie für jede Nachkalibrierung neu berechnet werden.

- 3 Optional: Klicken Sie auf Messung speichern , um die Messwerte einer vorhandenen Kalibrierungseinstellung zu speichern.
- 4 Klicken Sie zum Drucken einer Testseite auf Testseite.  
Sie können eine Testseite drucken, um zu bestimmen, ob Sie die Kalibrierungseinstellung einem vorhandenen Ausgabeprofil zuordnen oder ein neues Ausgabeprofil erstellen möchten.
- 5 Optional: Wenn Sie mit den Ergebnissen der letzten Messungen nicht zufrieden sind, klicken Sie auf Auf Standardmesswerte zurücksetzen , um die Kalibrierungsdaten zurückzusetzen. Wenn Sie diese Aktion ausführen, wird das letzte Set von Kalibrierungsmesswerten gelöscht. Die Schaltfläche wird nur dann angezeigt, wenn eine Nachkalibrierung durchgeführt wurde.